
Bericht
über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
seit der 36. Tagung der IKSE am 10.10.2023
(Oktober 2023 – September 2024)

1. IKSE

Im Berichtszeitraum blieb die Grundstruktur der IKSE unverändert. Zu den Prioritäten bezüglich der Tätigkeit der Kommission gehören weiterhin:

- die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie,
- der Hochwasserschutz und die Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie sowie
- Fragen unfallbedingter Gewässerbelastungen.

Ab dem 01.01.2024 übernahm die Tschechische Republik den Vorsitz in der IKSE. Neuer Präsident der IKSE wurde Herr Tomáš Fojtík, Direktor des Forschungsinstituts für Wasserwirtschaft T. G. Masaryk (Výzkumný ústav vodohospodářský T.G.M., v.v.i.).

Frau Heide Jekel, die Präsidentin der IKSE in den Jahren 2021 – 2023, übernahm ab dem 01.01.2024 die Funktion der Leiterin der deutschen Delegation in der IKSE.

2. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE

Im Anschluss an die 36. Tagung der IKSE fand am 11.10. und 12.10.2023 in Karlsbad das **20. Magdeburger Gewässerschutzseminar** statt. Hauptthema waren „**Extreme hydrologische Ereignisse und deren Folgen im Einzugsgebiet der Elbe**“.

Im Rahmen der Fachtagung wurden 26 Vorträge in 5 Themenblöcken gehalten, 30 Poster vorgestellt und drei Exkursionen angeboten. Das Sekretariat der IKSE bereitete für die Veranstaltung zwei **Poster zur „Analyse der Niedrigwasserperiode 2014 – 2020 im Einzugsgebiet der Elbe“** vor, eins für die Oberflächengewässer und eins für das Grundwasser. Der Tagungsband steht auch auf der Internetseite der IKSE.

Die Einladung zur Fachtagung nahmen 190 Teilnehmende aus Deutschland und Tschechien an. Hauptorganisator der Veranstaltung war der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, státní podnik) in Zusammenarbeit mit der IKSE.

Am 16.01.2024 fand in Magdeburg das **Arbeitstreffen anlässlich der Vorsitzübergabe in der IKSE** statt, bei dem die in den letzten drei Jahren erreichten Arbeitsergebnisse vorgestellt und die Schwerpunkte der Tätigkeit der Arbeitsgruppen und des Sekretariats ab 2024 diskutiert wurden. Das Sekretariat hatte eine **zusammenfassende Übersicht mit den wichtigsten Ergebnissen der Tätigkeit** der Kommission in den Jahren **2021 – 2023** erstellt, die nach dem Arbeitstreffen in gedruckter Form an die Mitglieder der Arbeitsgremien und die wichtigsten Partner der IKSE verschickt wurde. Die Zusammenfassung steht auch auf der Internetseite der IKSE.

Am 02.04. (Beginn um 13:30 Uhr) und 03.04.2025 (Ende um 12:30 Uhr) findet in Ústí nad Labem **das Internationale Elbeforum (IEF)** statt. Im Rahmen des Forums werden die Ergebnisse der Umsetzung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den

Zeitraum 2022 – 2027 sowie interessante nationale Projekte vorgestellt. Das IEF ist für die breitere interessierte Öffentlichkeit bestimmt. Die Arbeitsgruppen WFD und FP haben in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat das Programm vorbereitet. Das Sekretariat bereitet das Forum auch organisatorisch vor.

Für die Öffentlichkeit wurde das **Anhörungsdocument zum Zeitplan und Aufgabenprogramm** im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Aktualisierung des Teils A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2028 – 2033 vorbereitet.

Die Arbeiten am **Informationsblatt über die Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE** wurden fortgesetzt.

Das bei der 36. Tagung der IKSE im Oktober 2023 bestätigte „**Internationale Sondermessprogramm Elbe zur Untersuchung der Wasserbeschaffenheit bei hydrologischen Extremereignissen**“ wurde auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht. Die Expertengruppe SW wertete für ausgewählte Parameter und Elbe-Messstellen die Niedrigwasserperiode im Juli/August 2023 aus.

Im Rahmen des „**Internationalen Messprogramms Elbe 2024**“ werden mehr als 100 physikalische, chemische und biologische Parameter an 15 Messstellen (9 in Deutschland, 6 in Tschechien) an der Elbe (10 Messstellen) und ihren Nebenflüssen (5 Messstellen – Moldau, Eger, Mulde, Saale, Havel) untersucht, die gleichzeitig Messstellen der Überblicksüberwachung gemäß Wasserrahmenrichtlinie sind. Vorbereitet wurde der Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe“ für das Jahr 2025.

Am 14.11.2023 fand an der Oder in Breslau (Wrocław) die **7. gemeinsame Probenahme** statt, an der deutsche, tschechische und polnische Labore teilnahmen.

Am 30.01.2024 wurden die **Reserve-Kommunikationswege** zwischen den Hochwasservorhersagezentralen Prag, Dresden und Magdeburg erfolgreich **getestet**. Die Arbeiten am **Poster zu den Hochwasservorhersagesystemen an der Elbe** wurden fortgesetzt.

Am 09.04.2024 fand in Magdeburg ein **Fachaustausch** zu den Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos sowie der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe statt. An ihm nahmen 28 Fachleute aus Deutschland, Tschechien und Österreich teil.

Die im Juli 2023 auf der Internetseite der IKSE veröffentlichte „**Analyse der Niedrigwasserperiode 2014 – 2020 im Einzugsgebiet der Elbe**“ wird für die Dekade **2014 – 2023** erweitert.

Die „**Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe** an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2022“ (einschließlich Kommentaren) wurden auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht.

Die auf der 36. Tagung der IKSE im Oktober 2023 veröffentlichte **Aktualisierung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“** wurde auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht.

Die Testung der Meldewege **des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“** am 18.01. und am 03.06.2024 verlief erfolgreich. Die zusammenfassende **Übersicht und Auswertung der Meldungen**, die seit 2007 über den Plan verschickt wurden, wird regelmäßig aktualisiert und auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht.

Begonnen wurde mit der Vorbereitung **des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2025**, das am 08.10. und 09.10.2025 in Magdeburg stattfinden wird.

Das Hauptthema lautet „**Wasserbewirtschaftung im Einzugsgebiet der Elbe gestern, heute und morgen**“. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Die Absicherung des Wasserdargebots und der Ökosystemfunktionen unter Berücksichtigung des Klimawandels,
- Die Elbe als Wasserstraße – Möglichkeiten und Grenzen,
- Monitoringstrategien und Gewässerbewirtschaftung (Oberflächen- und Grundwasser).

Das **erste Zirkular mit dem Aufruf zur Anmeldung von Vorträgen und Postern bis zum 20.01.2025** wurde vorbereitet. Die Veranstaltung wird über die Tagungsgebühren finanziert. Den Vortragenden kann leider weder eine Erstattung von Reisekosten noch eine Befreiung von den Tagungsgebühren (ca. 300 €) gewährt werden.

Hauptorganisator der Fachtagung ist das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ). Die IKSE beteiligt sich über das Sekretariat aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, vor allem durch die Teilnahme an der Arbeit des Programmkomitees und die Unterstützung des Hauptorganisations in fachlicher, sprachlicher und organisatorisch-technischer Hinsicht. Der Geschäftsführer des Sekretariats vertritt die IKSE im Programmkomitee.

Die **Internetseite** der IKSE wird laufend aktualisiert.

3. Ausblick

In den nächsten Monaten wird sich die Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats vor allem auf folgende Arbeiten konzentrieren:

- Veröffentlichung des Entwurfs des Zeitplans und des Arbeitsprogramms zur Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2028 – 2033 zur Anhörung der Öffentlichkeit,
- Vorbereitung eines Informationsblatts der IKSE zur Wasserrahmenrichtlinie,
- Vorbereitung eines Informationsblatts der IKSE zur Hochwasserrisikomanagementrichtlinie,
- Vorbereitung und Durchführung des Internationalen Elbeforums,
- Vorbereitung der Analyse der Niedrigwasserperiode 2014 – 2023 im Einzugsgebiet der Elbe,
- Umsetzung des „Internationalen Messprogramms Elbe 2025“ und Vorbereitung des Entwurfs für das Jahr 2026,
- Aktualisierung der zusammenfassenden Übersicht und Auswertung der über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ verschickten Meldungen,
- Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um den Nebenfluss Bílina, Vorbereitung und Durchführung eines Tracerversuchs an der Bílina bei hohen Abflüssen,
- Unterstützung der Vorbereitung des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2025,
- Erfüllung der Beschlüsse der 37. Tagung der IKSE im Oktober 2024.